

Postulat Gantner (forum): Solar-Offensive nach Vorbild Sportzentrum Füllerich, Zwischenbe- richt

1 TEXT

Der Gemeinderat soll prüfen, welche weiteren Dach- und/oder Fassadenflächen an gemeindeeigenen Liegenschaften für Photovoltaik-Vorhaben nach Vorbild des Crowdfundings auf der Füllerichsporthalle genutzt und zur Verfügung gestellt werden können.

Begründung:

Die Photovoltaik-Panels, welche im vergangenen Herbst mittels Crowdfunding auf dem Dach der Sportanlage Füllerich erworben werden konnten, waren innerhalb von nur 10 Tagen verkauft. Das grosse Interesse an der Anlage zeigt eindrücklich auf, dass auch Mieter:innen, Vereine und weitere Interessenten in unserer Gemeinde einen Beitrag zur Energiewende leisten und die Vorteile einer Investition in Sonnenstrom nutzen möchten. Exemplarisch ist das Interesse des Unihockeyvereins Bern Capitals, welcher im Zuge seiner Nachhaltigkeitsstrategie Interesse an der Beteiligung an einer Photovoltaikanlage geäussert hat, vorzugsweise natürlich auf einer von ihm genutzten Turnhalle.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat an Dringlichkeit gewonnen und ist im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen. Mit dem Zurverfügungstellen von geeigneten Dach- oder Fassadenflächen auf gemeindeeigenen Liegenschaften, welche in absehbarer Zukunft nicht im Zuge von Sanierungen neu konzipiert werden, kann die Gemeinde der Bevölkerung ein attraktives Angebot machen, die Energiewende voranbringen und die Vorreiterrolle übernehmen, die sie gemäss Klima- und Energiestrategie wahrnehmen will. Positiv zu Buche schlägt auch, dass die Gemeinde keine eigenen finanziellen Mittel einsetzen muss, sondern im Gegenteil kleine Mieteinnahmen erzielt. Die Ressourcen der Bauverwaltung werden nur sehr gering belastet, dank des erfolgreichen ersten Pilotprojekts sind die Abläufe und Verträge bereits geklärt. Die Risiken sind demgegenüber minimal und die Gemeinde hat jederzeit das Recht, die Anlage zum Restwert zurückzukaufen. Projekte wie das Photovoltaik-Crowdfunding im Füllerich zeigen die Win-Win-Situation für alle Parteien auf.

Muri-Gümligen, 24. Januar 2023

Barbara Gantner

P. Messerli, H. Beck, G. Grossen, S. Fankhauser, K. Schnyder, A. Zaccaria, L. Arnold, V. Legler, B. Häuselmann, Chr. Lucas, W. Thut, K. Jordi, K. Stein, S. Bähler, H. Meichtry, F. Grossenbacher, H. Gashi, D. Arn, B. Legler, S. Eugster, D. Bärtschi, B. Schmitter, L. Held, J. Schenk, L. Bircher (26)

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Die Analyse der Gemeinde wurde bereits ausführlich in der Postulatsantwort des Gemeinderates vom 23. Mai 2023 aufgezeigt. Im Folgenden wird auf eine Repetition dieser Informationen verzichtet und es werden nur die seither neuen Erkenntnisse erläutert.

Die Liste mit den Objekten im Verwaltungs- und Finanzvermögen der Gemeinde wurde Anfangs 2024 nochmals nach den aktuellsten Erkenntnissen und Vorgaben überarbeitet und die Eignung für eine PV-Anlage nach den drei in der Postulatsantwort vom 23. Mai 2023 genannten Stossrichtungen überprüft.

Die Überarbeitung hat gezeigt, dass aktuell ca. 23 Objekte für eine PV Anlage Dach in Frage kommen. Davon sind sechs bereits in Planung, realisiert durch die gbm oder die Gemeinde. Die übrigen 17 Objekte werden im Rahmen der Mehrjahresplanung noch detailliert geprüft.

1. Eigenanlagen realisiert durch die Gemeinde

Um das Potential der Gebäude im Eigentum der Gemeinde bestmöglichst auszuschöpfen, wurde in der Investitionsplanung 2024-2029 ein jährlicher Betrag von CHF 240'000 eingeplant. Das sollte für jährlich 2-3 PV Anlagen mit einer Leistung von ca. 80-100 kWp reichen. Teilweise werden diese in Kombination mit einer Dach-/Hüllensanierung umgesetzt. Damit sollten in fünf Jahren die meisten der möglichen PV-Anlagen umgesetzt sein. Mit der Besetzung einer neuen Stelle konnten im Winter 2023 die dafür notwendigen Personalressourcen geschaffen und eine erste Priorisierung vorgenommen werden. Bereits im 2024 soll – neben dem Gemeindehaus und der neuen Tramhaltestelle und im Falle eines reibungslosen Ablaufes - eine weitere Anlage auf einer priorisierten Liegenschaft der Gemeinde umgesetzt werden.

2. Anlagen realisiert durch die Gemeindebetriebe (gbm)

Die gbm planen nach wie vor die beiden Anlagen auf dem Werkhof bzw. dem zugehörigen Wohntrakt. Weitere Anfragen bez. ein weiteres Interesse der gbm ist nicht bekannt.

3. Anlagen realisiert durch Dritte im Bürgerbeteiligungsmodell, bspw. Solarify mit PV-Funding

Entsprechend den aktualisierten Vorgaben und Bedingungen des Vereins Energiewende (bzw. Solarify) konnten, nach dem erfolgreichen Erstprojekt im Füllerich, zwei weitere mögliche Objekte für die Erstellung einer PV-Anlage genannt werden.

Neu muss ein Flachdach nicht mehr für 30 Jahre sanierungsfrei bleiben, sondern Solarify kann eine einmalige De- und Wiedermontage in die Planung miteinbeziehen. Dies hat unter Berücksichtigung der gemeindeeigenen PV-Strategie zu zwei neuen potentiellen Objekten geführt. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Zwischenberichts befindet sich Solarify an der Evaluation dieser neuen Optionen.

Weiter zu erwähnen ist, dass sich drei Projekte seitens Gemeinde bereits in einem fortgeschrittenen Planungsprozess befinden:

- Gemeindehaus und neue Tramhaltestelle, Dach- und Fassadenanlage, ca. 70 kWp, Stand Realisierung
- Schulanlage Melchenbühl, Dach- und Fassadenanlage, ca. 150 kWp, Stand bewilligt
- Schulanlage Horbern, Dach und Fassade, Stand Vorprojektplanung

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

1. Kenntnisnahme vom Zwischenbericht.
2. Abschreibung des Postulats.

Gümligen, 15. April 2024

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Stephan Lack Corina Bühler